

Einleitung

Zielsetzung 13 – Zur Periodisierung 14 – Verfassungsrechtliche Aspekte der Alten Eidgenossenschaft 15

KAPITEL I: Bevölkerungsweise und Familienverfassung

Zum regional und sozial ungleichmäßigen Bevölkerungswachstum 19 – Langfristige Perspektiven, exemplifiziert am Kanton Zürich: die regionalen und sozialen Besonderheiten der Bevölkerungsentwicklung 22 – Interpretation der unterschiedlichen Entwicklungstrends 32 – Die Glarner Verhältnisse zum Vergleich 37 – Mortitätsaspekte 38 – Generatives Verhalten: wachstumshemmende Elemente 41 – Sozialspezifisch wachstumsfördernde Elemente 44 – Emanzipationsprozesse: Partnerbeziehungen 47 – Eltern-Kind-Beziehungen 49 – Hausrechtliche Strukturen und Abhängigkeiten 51 – Konnubiumsprobleme 52 – Bevölkerungspolitische Aspekte 54

KAPITEL II: Agrarverfassung und Agrarproduktion

Soziostrukturelle Formenvielfalt aufgrund unterschiedlicher Belastungen, Rechtsverhältnisse und Erbrechtsregelungen 58 – Die Berg- und Alpwirtschaft 60 – Regionale und lokale Arbeitsteilung, Spezialisierung und Kommerzialisierung im »Hirtenland« 62 – Soziale Strukturveränderungen: das Beispiel des Küherwesens 69 – Die Urner Markgenossenschaft und ihr Immobilismus 75 – Agrarischer Wandel in Verbindung mit Protoindustrialisierung: das Beispiel Appenzell-Außerrhoden 77 – Inneralpine Autarkiegebiete: das Walliser Beispiel 79 – Bergbäuerliche Armut 80 – Das neue Alpenerlebnis und die Schweizerbegeisterung im 18. Jahrhundert 81 – Die Reformbemühungen der ökonomischen Patrioten 85 – Die konkreten Reformabsichten und die Widerstände des Dreifelderkollektives dagegen 94 – Die besseren Rezeptionsvoraussetzungen in Egarten-, Einzelhof- und Weilergebieten und die Einflüsse der Protoindustrie auf die Agrarwirtschaft 103 – Die Einschlagsbewegung und die Privatisierung des Grundeigentums 105

KAPITEL III: Die gewerblich-verlagsindustriellen Verhältnisse auf der Landschaft

Zur Genesis der Verlagsindustrie als Produktionsform 110 – Das Beispiel der Genfer Uhrenindustrie 114 – Die verlagsindustrielle Textilindustrie und die verfassungsrechtlich-soziopolitischen Determinanten 122 – Protoindustrie als Medium sozialer Mobilität: die Verlegerkaufleute 126 – Die ländlichen Zwischenverleger und Mittelsmänner 127 – Protoindustrie als Medium sozialen Wandels im Heimarbeitermilieu 128 – Heimindustrielles Arbeiten und das neue Zeitverhalten und -erleben 131 – Heimarbeit und soziales Kontaktverhalten 133 – Heimarbeit und die neuen Wohnbedürfnisse 134 – Heimarbeit und die neuen Nahrungs-, Eß-, Trink-, Kleider- und anderen Konsumbedürfnisse 135 – Die Erosion ständischer Normen durch die Protoindustrialisierung 137 – Die Bedeutung wirtschaftlicher Wechsellagen für die Veränderung des Lebens und Zusammenlebens als Folge- und Begleiterscheinung der Protoindustrialisierung 139

KAPITEL IV: Die Stadt als Lebensraum

Zur Genesis der Stadtentwicklung 143 – Städtische Niederlassungspolitik: die Bürgerrechtserteilung, die Habitanten, Aufenthalt und Hintersassen 148 – Zum Sozialprofil der Aufenthaltler 150 – Zum Sozialprofil der Hintersassen 155 – Die Bürgerschaft 161 – Bürgerliche Sozialprofile: die Handwerker 163 – Die städtisch-bürgerlichen Verlegerkaufleute 175 – Die Magistraten und Rentiers 184 – Die Pfarrherren 196 – Die Professionisten 199 – Sozialtopographische Aspekte der Stadt 200 – Die Land- und Munizipalstädtchen in ihren soziostrukturellen Eigenarten 203 – Kleinstädtisches Leben: das Beispiel Olten 207

KAPITEL V: Regieren und Verwalten im städtischen und ländlichen Bereich

Die Approbation zur Herrschaft: Zürich 211 – Basel 214 – Bern 214 – Glarus 215 – Zur Abkapselungstendenz: der Trend zur Familienherrschaft 218 – Zur Alimentierung durch Regierungs- und Amtstätigkeit 223 – Regierungs- und Amtsqualifizierung 226 – Reglementierung und Verschriftlichung der Amtstätigkeit 228 – Herrschaftsstil und Herrschaftstechnik: die städtische Verwaltung und der Mandatisierungsschwall 230 – Regieren und Verwalten auf der Zürcher Landschaft: der Landvogt und die lokale Selbstverwaltung 239 – Die Zürcher Staatskirche und ihre Vertreter in ihrer Teilhabe am Regieren und Verwalten 247 – Die Omnipotenz der Berner Landvögte und der beschränkte Wirkungsbereich der Gemeinden und der Geistlichkeit 251

KAPITEL VI: Soziopolitische Konflikte und Vorboten der großen Wende

Zur Konfliktträchtigkeit im ausgehenden Ancien Régime 256 – Konfliktpotential und Konfliktkultur in der hauptstädtischen Bürgerschaft 257 – Die Unruhen in Basel 1690/91 259 – Die Zürcher Gärung im Jahre 1713 261 – Die Unruhen in Genf 1707 264 – Die Henziverschwörung in Bern als Beispiel für die Konfliktkultur in Patrizierstädten 268 – Konfliktpotential und Konfliktkultur in Landsgemeindekantonen, exemplifiziert an den »Linden« und den »Harten« in Schwyz 272 – Konfliktmotive und Konfliktpotential ländlicher Untertanen: der Freiburger »Chenau-Handel« 278 – Allgemeine Bemerkungen zum Janusgesicht des aufgeklärten Absolutismus 282 – Vorboten der großen Wende: die ökonomischen Patrioten und die Sozietätenbewegung 286 – Bodmers Wirken in Zürich 287 – Die Physikalische Gesellschaft in Zürich 289 – Die politischen Patrioten und die politische Jugendbewegung in Zürich 292 – Aktionen der politischen Jugendbewegung und die Reaktionen der Obrigkeit 298 – Unruhen auf der Landschaft: der »Stäfnerhandel« 303 – Der Zusammenbruch des Ancien Régime und die Helvetische Revolution 309